

Andernachs Fabian Weber fehlt wochenlang: SG 99 gastiert bei der FV Morbach

Das 22. Saisonspiel in der Fußball-Rheinlandliga führt die SG 99 Andernach auf den Hunsrück. Die Bäckerjungen um Trainer Kim Kossmann gastieren am Sonntag (15 Uhr) beim Titelkandidaten FV Morbach.

Von Lutz Klattenberg 26. März 2022, 10:43 Uhr

Der Ärger über das 2:3 im Heimspiel gegen die SG Neitersen/Altenkirchen ist in Andernach langsam verflogen. In Durchgang eins zeigte sich die SG 99 klar spielbestimmend und erarbeitete sich gleich eine Reihe von guten Einschussmöglichkeiten. „Da hätten wir es bereits klar machen müssen. Dann passiert uns ein Fehler und wir geraten kurz nach dem Seitenwechsel ins Hintertreffen. Die Moral hat aber gestimmt. Schließlich hatten wir noch Chancen zum Ausgleich“, resümiert Kossmann noch einmal.

Die SG Neitersen ließ dem 3:2 in Andernach unter der Woche ein weiteres 3:2 in Mehring folgen und hat damit endgültig die Spitze in der Auswärtstabelle übernommen. Die Bäckerjungen hatten im Saisonverlauf einmal die Gesamtführung inne. Das war an Spieltag sechs, als die Andernacher zuvor fünf Mal in Serie siegten und zum Auftakt einmal Remis spielten. Dann kam allerdings der FV Morbach nach Andernach und brachte der SG 99 die erste Saisonniederlage bei und beendete den Höhenflug. Die Hunsrücker setzten sich mit 1:0 durch.

„Ganz ehrlich, ich erinnere mich kaum an diese Partie. Aber wir wissen um die Morbacher Stärken. Die haben zwei, drei ganz starke Einzelkötter in ihren Reihen. Natürlich wollen wir versuchen, uns nun zu revanchieren“, sagt Kossmann, den derzeit so manche Personalie umtreibt. So sorgte man sich diese Woche um Mittelfeldspieler Fabian Weber. „Ein Spielertyp wie wir ihn nicht noch einmal haben“, beschreibt Kossmann seinen Schützling.

Befürchtung Kreuzbandriss hat sich nicht bestätigt

Im Spiel gegen Neitersen verletzte sich Weber und zwischenzeitlich wurde ein Kreuzbandriss befürchtet. Dies bestätigte sich nicht, allerdings erlitt Weber einen Muskelabriss im Oberschenkel. Erste Schätzungen gehen von einer Ausfallzeit von vier bis acht Wochen aus. „Das ist ein schwerer Schlag. Mal sehen, wie wir es kompensiert bekommen“, meint Kossmann. Sicher nicht mit Burim Zeneli, der Vaterfreuden entgegen sieht und am Sonntag nicht mitfahren wird. Ob Hakan Külahcioglu dabei sein wird, kann sich aus privaten Gründen erst kurzfristig entscheiden.

Dafür gibt es zwei Rückkehrer. Steffen Weber kehrt nach seiner Schulterreckgelenksprengung wieder zwischen die Pfosten zurück. Und auch Abwehrchef Philipp Schmitz hofft nach überstandener Corona-Infektion auf einen Einsatz. „Wir wollen einfach etwas Zählbares aus Morbach mitnehmen. Das wird vermutlich nicht leicht, aber wir sind guter Dinge“, meint Kossmann.

